

Gütesiegel Objektversorgung: Antragsverfahren startet im Oktober



Im Oktober 2012 startet das Antragsverfahren zur Erlangung des Gütesiegels Objektversorgung.

Der gemeinsame Lenkungsausschuss des Bundesverbandes Professioneller Mobilfunk e.V. (PMeV) und des Bundesverbandes für Objektfunk Deutschland e.V. (BODeV) hat alle Prozesse und Abläufe definiert und durchgespielt sowie die notwendigen Dokumente fertiggestellt. „Die Probeläufe des Verfahrens konnten nach über einjährigen regelmäßigen Treffen der Beteiligten im August erfolgreich abgeschlossen werden“, erklärt Jens Neumann, Vorsitzender des PMeV-Fachbereichs Objektversorgung und des gemeinsamen Lenkungsausschusses Gütesiegel Objektversorgung. Ziel der Einführung eines Gütesiegels für die Objektversorgung ist die Sicherung der Umsetzung einer qualitativ hochwertigen und funktionssicheren Objektversorgung im BOS-Digitalfunknetz. Das Gütesiegel Objektversor-

gung ist das Instrument zur Sicherung dieses Anspruches. Es legt Mindestanforderungen an die Firmen fest, die Gebäudefunkanlagen im BOS-Funknetz planen, errichten und warten. Mit dem Gütesiegel dokumentieren die Unternehmen ihre Sach- und Fachkunde. Mitwirkende bei der Erarbeitung dieser Kriterien und des Prozesses waren neben PMeV und BODeV auch Vertreter der Feuerwehren sowie die BDBOS, von der die Initiative ausgegangen war.

Dauer des Antragsverfahrens: ca. vier Wochen

Der Start des Antragsverfahrens im Oktober wird auf den Homepages von PMeV und BODeV angezeigt. Die Dauer des Verfahrens beträgt ca. vier Wochen. Das Gütesiegel kann bei beiden Verbänden (www.pmev.de oder www.objektfunk-deutschland.de) beantragt werden. Der konkrete Ablauf, am Beispiel des Verfahrens beim PMeV, sieht für die Antragsteller wie folgt aus:



Jens Neumann, Vorsitzender des PMeV-Fachbereichs Objektversorgung und des gemeinsamen Lenkungsausschusses Gütesiegel Objektversorgung: „Der Erwerb des Gütesiegels steht allen Unternehmen offen, die mit der Objektversorgung befasst sind. Unabhängig von einer Mitgliedschaft in den beteiligten Verbänden.“

(Foto: NC Plan)

- Antrag über www.pmev.de;
 - PMeV Services GmbH prüft Vollständigkeit und Schlüssigkeit des Antrags;
 - Übergabe des Antrags an Audit-Team;
 - Prüfung des Antrags durch Audit-Team;
 - Audit-Team übermittelt Ergebnis an PMeV Services GmbH;
 - PMeV Services GmbH informiert Antragsteller und vergibt das Siegel.
- Das Gütesiegel wird in Form einer Urkunde und eines Logos, für dessen Verwendung die Unternehmen ein Nutzungsrecht erhalten, vergeben. Das Audit-Team setzt sich aus erfahrenen Experten zusammen. Alle 18 Monate erfolgt in einem vereinfachten Verfahren ein Reaudit. Somit soll die dauerhafte Qualität der Arbeit eines Unternehmens zur Objektversorgung sichergestellt werden. Die Namen der Unternehmen, die das Gütesiegel Objektversorgung erlangt haben, werden auf den Homepages der beiden Verbände veröffentlicht.
- PMeV und BODeV hatten am 28. März 2012 ihre Zusammenarbeit bei der Objektversorgung des bundesweiten Digitalfunknetzes der BOS schriftlich besiegelt. PMeV und BODeV verbindet mit der BDBOS der Wunsch, einen einheitlichen und transparenten Qualitätsstandard am Markt zu etablieren.

Für weitere Informationen:
Jens Neumann, Leiter des Fachbereichs Objektversorgung im PMeV und Leiter des gemeinsamen Lenkungsausschusses,
E-Mail: objektversorgung@pmev.de

Tetra-funkversorgt

Cassidian gab Ende August bekannt, für die Gebäude des Deutschen Bundestages in Berlin eine komplexe digitale BOS-Objektfunkanlage errichtet zu haben. Mit der geplanten Aufnahme des Betriebes im Oktober soll das neue Funksystem eine gesicherte Kommunikation für die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr gewährleisten. Als nächster Schritt ist die Migration der Polizei beim Deutschen Bundestag in das System vorgesehen. Das neue Funksystem ersetzt die bisher in den Bundestagsgebäuden vorhandene analoge Funkanlage und ist vollständig in das Tetra-Netz der BOS integriert, so dass bei Bedarf die Kommunikation zwischen allen Einsatzkräften innerhalb und außerhalb der Liegenschaften des Deutschen Bundestages sichergestellt ist. Durch die vollständige Einbindung



Der Reichstag in Berlin ist jetzt funkversorgt
(Foto: Deutscher Bundestag, Lichtblick, A. Melde)

der Gebäudefunkanlage in das terrestrische Funksystem ist auch die Überwachung aller aktiven Netzelemente gewährleistet. Um den Bauaufwand möglichst gering zu halten und die Kommunikation auch während der Migrationsphase sicherzustellen, wurde das System so konzipiert, dass die Antennenkabel der analogen Funkanlage weitgehend weiterverwendet werden konnten.